

ZT AUSBILDUNG

Was geht ab?! Die Seite für Azubis.

Gut gerüstet für den Berufsabschluss mit IDF-Fernkursen

Nach dreijähriger Prüfung ist das Institut für Dentale Fernschulung (IDF) 2003 von der ZFU staatlich zugelassen worden. Gefördert von der Bundesanstalt für Arbeit sollen hier vor allem Laborangestellte, die zwar seit Jahren den Beruf des Zahntechnikers ausüben, jedoch bisher keine Gelegenheit zur Ablegung einer Prüfung hatten, auf diese nebenberuflich vorbereitet werden. Jetzt haben die ersten IDF-Kursteilnehmer diesen mit Erfolg absolviert.

Von IDF-Gründer Alexander Roos



Fernkursteilnehmer mit IDF-Gründer Alexander Roos (2.v.l.) beim Kompaktseminar.



Die mitgebrachten Übungsarbeiten werden kritisch bewertet.

Seminar in Chemnitz
Es ist Freitag, der 30. September 2003, gegen 15 Uhr. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Fernkurses Zahntechnik haben gerade das 3. IDF-Kompaktseminar absolviert. Alle sind zufrieden. Sie haben zwei Tage mit ungefähr 16 Stunden Seminararbeit hinter sich. Das heißt, alle Lerninhalte im Kreis anzusprechen, die noch Probleme bereiten. Die vier Teilnehmer stellen zahlreiche Fragen, etwa „Habe ich die Modellanalyse richtig eingezeichnet?“ oder „Warum sind hier nur zwei Kontakt-

punkte?“ oder „Kann ich den Muskelverlauf mal am Schädel sehen?“ Es werden also praktische Fälle herbeigebracht, Schädel studiert und Modelle analysiert. Der Seminarleiter arbeitet bei Bedarf mit verschiedenen Medien und hantiert mit Artikulatoren. Er kann sich für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen reichlich Zeit nehmen, viel mehr als im Schulbetrieb mit großen Klassen, wie er betont. Die kleine Teilnehmerzahl macht dies eben möglich. Am ersten Tag werden auch die mitgebrachten Arbeiten kritisch analysiert und bewertet.

Die Zielgruppe des IDF-Fernkurses
Das Institut für Dentale Fernschulung, gegründet von Alexander Roos, Zahntechniker und Berufsschullehrer, bereitet seine Fernschüler auf den Berufsabschluss für Zahntechniker/innen vor. Dieser Kurs schließt eine Lücke: Gefördert von der Bundesanstalt für Arbeit bekommen vor allem Beschäftigte, die zwar seit mehreren Jahren in diesem Beruf arbeiten, aber keinen Berufsabschluss haben, die Gelegenheit, sich nebenberuflich auf die Prüfung vorzubereiten. Da sie im Arbeitsprozess stehen, ist ihnen der Besuch etwa der Berufsschule nicht möglich. In der Zahntechnik arbeiten schätzungsweise 10 % der Beschäftigten ohne Berufsabschluss, von denen sich viele nach Jahren der Berufstätigkeit den Abschluss wünschen. Was ihnen hauptsächlich fehlt, ist die geeignete Vermittlung notwendiger Kenntnisse und Prüfungs-Know-how.

Für Auszubildende mit Abitur ist der Fernkurs eine Alternative zur Berufsschule. Sie sind in der Lage, ohne langjährige berufliche Erfahrung mit Kursunterlagen zu arbeiten. Dies geht natürlich nur in Bundesländern ohne allgemeine Berufsschulpflicht, wie z.B. Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz sowie einer fundierten, planmäßigen betrieblichen Ausbildung. Für Ausbilder ist dies bestimmt ein interessanter Aspekt, wenn schulische Ausfallzeiten wegfallen. Die Option Ausbildungsvertrag plus Fernkurs ist aber nur für ausgesprochen motivierte Azubis sinnvoll, die dies auch wirklich wollen, etwa im Familienbetrieb. Ausbilder müssen sich hier ihrer beson-



Der ausführliche Basistext ist Lerngrundlage des Fernschulkurses.

deren Verantwortung bewusst sein.

Fernkurse in Deutschland
Fernkurse werden vor allem in Westdeutschland fast gar nicht wahrgenommen. Dabei laufen immer mehr Weiterbildungsmaßnahmen auf diesem Weg. Fernkurse boomen. Zeit ist kostbar und die beruf-

liche Tätigkeit kann aus existenziellen Gründen normalerweise nicht unterbrochen werden. Jährlich nutzen über 300.000 Erwachsene in Deutschland rund 1.800 staatlich zugelassene Fernkurse. Gerade in Deutschland herrscht im EU-Vergleich großer Nachholbedarf, wie das Institut für Wirt-

schaftsforschung feststellt. So gibt es in den Niederlanden doppelt so viele Fernschüler wie in Deutschland.

Qualitätssicherung des Fernkurses
Um die Qualität der Fernkurse sicherzustellen, existiert seit 1978 das Fernunterrichtsschulgesetz (FUSG). Es



Übungsaufgaben sollen die praktischen Fähigkeiten der Absolventen beurteilen helfen.

ANZEIGE

St. Moritz

31. Internationale Fortbildungstagung für Zahntechniker

07. – 13. März 2004

Informationen unter: www.zahntechnikst-moritz.de
Labor: 0211.138 79 11 oder Mobil: 0179.975 77 91